Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 15

Rubrik: Die elfte Seite

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

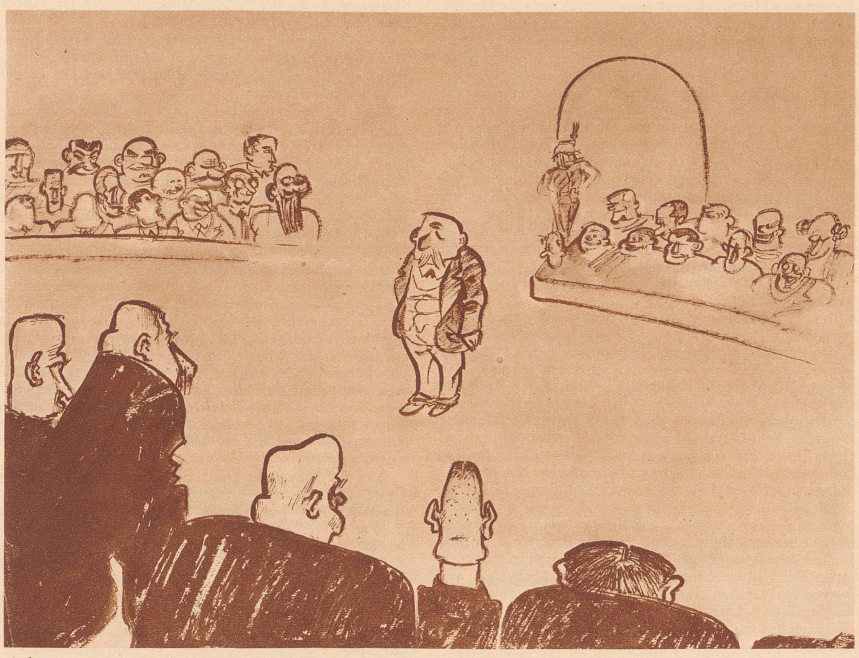
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die ELFTE Seite



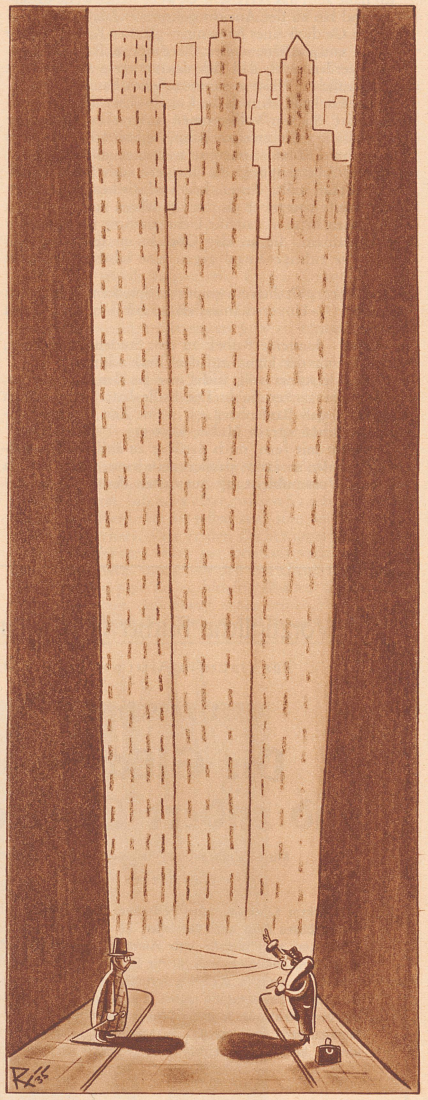
Richter: «Es stellt sich heraus, daß Sie unmöglich als Mittäter bei dem Verbrechen beteiligt gewesen sein können, da Sie zu dem fraglichen Zeitpunkt im Gefängnis saßen. Warum haben Sie das dem Gericht nicht mitgeteilt?»

Angeklagter: «Ich wollte mal sehen, ob Sie's von selber herauskriegen!»

Le juge: — *En conclusion, il nous appert que vous ne pouvez être incriminé du cambriolage dont vous êtes accusé, étant donné qu'à l'époque en question vous étiez en prison. Pourriez-vous nous dire pourquoi avez-vous omis de nous relater cette circonstance?*

Le prévenu: — *Je voulais voir si vous seriez assez malin pour la découvrir tout seul.*

Zeichnung Brandi



«Amerikanische» Maße. Ein Amerikaner kam nach Australien. Alles, was ihm dort gezeigt wurde, konnte ihm nicht imponieren. Er prahlte, in Amerika sei alles viel gigantischer. Da kamen drei Känguruhs vorbeigesprungen.

«Was sind denn das für Tiere?» fragte der Amerikaner. Der Australier sah flüchtig hin und sagte:

«Das sind kleine Grashüpfer. Sind die bei Ihnen auch so groß?»

*

Der kleine Walter wird gefragt, ob er wisse, was eine Braut sei. Nach einigem Ueberlegen antwortete er: «Eine Braut ist eine Frau, die noch keinen Mann hat, aber schon einen weiß!»

*

«Wie lange kennst du denn schon die reizende Blondine?»

«Tja... das läßt sich schwer sagen — als reizende Kleine kenne ich sie schon ein halbes Jahr, aber als Blondine erst drei Tage!»

*

Beim Hausverwalter läutet's.

«Wohnt hier ein gewisser Vogel?»

«Jawohl, vier Treppen links — Fink heißt er.»

*

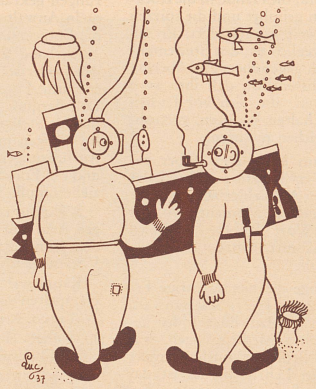
«Mutti, wer legt eigentlich die Eier?»

«Die Hennen, mein Kind!»

«Der Hahn nicht?»

«Nein, Kunzheinerich!»

«So! Will er nicht, oder kann er nicht?»



— *Attention à ta pipe... c'est un pétrolier...*

Dessin de Luc

— *Non, c'est trop fort! J'ai fait tant de sacrifices pour faire de mon fils un médecin et maintenant savez-vous ce qu'il fait? Il me défend de prendre même le plus petit verre de schnaps!*

*

Aux entrées d'une ville du Texas, aux Etats-Unis, on voit une affiche ainsi rédigée, en anglais naturellement:

«Conduisez doucement, et vous verrez la ville.

«Conduisez vite, et vous verrez la prison.»

Voilà une manière aimable de prévenir les chauffards.

Rechts:

«Hören Sie, Mister Smith, ich habe mich über Ihren Sohn zu beklagen. Er hat mir schon zum dritten Male eine Scheibe eingeworfen.»

«Wo wohnen Sie denn?»

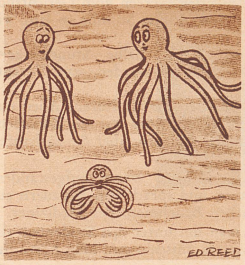
«Dort drüben in Nr. 3 im 159. Stock».

— *M. Smith, je dois me plaindre de votre galopin. C'est la 3me fois qu'il brise un de mes carreaux.*

— *Où demeurez-vous, chère Madame?*

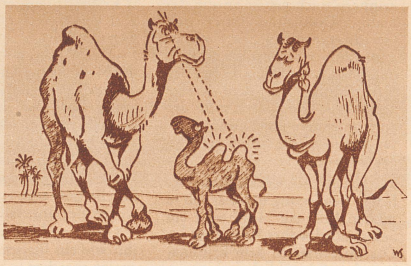
— *Là, au No 3, 159me étage.*

Die Tiere unter sich — *Les animaux entre eux.*



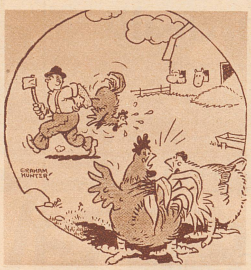
«Wenn wir dem Kleinen doch nur das Daumenlutschen abgewöhnen könnten!»

— *Voilà le petit qui met ses doigts dans la bouche!*



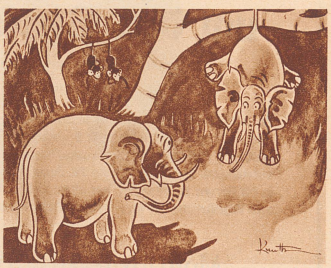
Das Dromedar zu seiner Frau: «Darf ich um eine Erklärung bitten?»

— *Le père, étonné de sa progéniture: Puis-je, ma chère amie, vous demander quelques éclaircissements?*



«Siehst du, was hat er jetzt davon! ich habe ihn schon vor Wochen gewarnt, nicht so viel zu fressen.»

— *Pauvre ami! Je lui avais pourtant dit de ne pas trop manger.*



«.....mußt du denn alles diesen dummen Rollschwanzaffen nachmachen?

— *Mère éléphant à son fils: A-t-on idée de «singer» si sottement les autres?*